Mindener Tageblatt vom 01.11.2008

Frances (Katharina Dröge, v.l.), Tripp (Alexander Heidenreich), Mindy (Janine Wäring), Georgeanne (Eve Brey), Trisha (Sarah Killian) und Meredith (Olga Friesen) erleben eine Hochzeit mit vielen neuen Erkenntnissen. Foto: Carsten Korfesmeyer

Eine gar nicht friedliche Hochzeit

„Fünf im gleichen Kleid" / Westfälische Mausefalle startet Vorverkauf

Von Carsten Korfesmeyer

Minden (cko). Die Westfälische Mausefalle schnappt wieder zu. „Fünf im gleichen Kleid" heißt das neue Bühnenstück des Ensembles. Die Proben laufen – und der Vorverkauf startet am Montag, 3. November.

Premiere der Komödie ist am 27. Dezember, 19 Uhr, im Kleinen Theater am Weingarten. Bis dahin ziehen zwar noch einige Wochen ins Land, doch für die Mausefallen-Mitglieder hat längst die heiße Phase begonnen. Schon im August starteten die Proben. „Weil wir aus beruflichen Gründen nicht alle ständig in der Region sind", sagt Ernst Stahlhut, der gemeinsam mit seinem Bruder Kai die Regie führt.

In dem Stück geht es um die Vorbereitung einer Hochzeit. Alles spielt im Schlafzimmer der Brautschwester Meredith (Olga Friesen). Sie ist eine der fünf Brautjungfern, die zwar alle das gleiche rosa Kleid tragen – jedoch charakterlich unterschiedlicher nicht sein könnten. Frances (Katharina Dröge) lebt streng nach christlichen Werten, Trisha (Sarah Killian) hat viele Männerbekanntschaften, Georgeanne (Eve Brey) ist unglücklich verheiratet und Mindy (Janine Wäring) liebt das eigene Geschlecht. So besteht viel Raum für Konflikte.

Rund 120 Minuten läuft das Stück, das der US-Amerikaner Alan Ball geschrieben hat. Die Zuschauer erwartet ein Theaterabend mit Humor, aber auch mit Tiefgang. Es geht um verletzte Eitelkeiten oder auch um den Sinn des Lebens. So fällt den Brautjungfern unter anderem erst während der Hochzeit auf, dass sie und die Braut sich längst auseinander gelebt haben. Die Freundschaft ist nur ein Schein.

Es entwickelt sich im Laufe des Stücks eine schonungslose Enthüllung über Beziehungen oder die Gedanken über Männer. Die Braut taucht übrigens nie auf, ist aber omnipräsent. „Wir zeigen das wahre Leben", sagt Stahlhut, der mit dem Verlauf der Inszenierung rundum zufrieden ist. Er verspricht seinen Zuschauern ein hintergründiges Stück mit Humor, in dem aber auch Spannendes und Überraschendes passiert. „Was, wird aber noch nicht verraten."

■ Karten für die acht Aufführungen gibt es ab Montag bei der Calpam Tankstelle, Kutenhauser Dorfstraße 8, Telefon 05 71 / 4 44 84.